

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Zeitungen - Stationenlernen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





## Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials

Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierenden Unterricht, insofern sich die Schülerinnen und Schüler die Stationen selbst auswählen und mit einem Lernpartner, der ebenso schnell oder auch langsam arbeitet, vergleichen. Ein solches Verfahren nennt man deshalb auch Lerntempoduett. Als Lehrer haben Sie nur eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit.

Die Stationenarbeit setzt sich aus Pflicht- und Wahlstationen zusammen. Die **Pflichtstationen** müssen von den Schülerinnen und Schülern erledigt werden und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden.

Die **Wahlstationen** sind freiwillig, sie sind zunächst als **zusätzliche Übung** gedacht: Die Schülerinnen und Schüler mit einer schnelleren Lerngeschwindigkeit erhalten so zusätzliche Übungen, die sie im Unterricht oder zu Hause machen können, um sich auf die nächste Klassenarbeit vorzubereiten.

Außerdem sind die Wahlstationen als **Hilfestellung** gedacht. So werden Lernschritte, die für manche Schülerinnen und Schüler selbstverständlich und einfach sind, noch einmal konkret beschrieben und angeleitet. In dem Sinne kann das Material ganz gezielt zur individuellen Förderung eingesetzt werden. Die Abfolge der einzelnen Stationen ist festgelegt und sollte auch nicht verändert werden, da die einzelnen Schritte aufeinander aufbauen!

Ist eine Station bearbeitet, so holen sich die Schülerinnen und Schüler bei Ihnen den **Lösungsbogen**, korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift und tragen ihre Fehlerzahl im Laufzettel ein. Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationenarbeit gemeinsam besprochen werden.

Der **Abschlusstest** dient den Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrkraft zur Überprüfung der Lernfortschritte und schließt die offene Unterrichtsphase des Stationenlernens im Plenum ab.

## Stationenarbeit Zeitung

Die Stationenarbeit setzt sich aus Pflicht- und Wahlstationen zusammen. Ihr erhaltet jede Stunde Texte und Arbeitsaufgaben zum Thema „Zeitung“.

Die **Pflichtstationen** müsst ihr in der Stunde erledigen, wenn ihr es nicht schafft, beendet sie bitte zu Hause.

Die **Wahlstationen** sind freiwillig, sie sind als zusätzliche Übung bzw. als Hilfestellung gedacht. So werden Lernschritte, die für manche von euch selbstverständlich und einfach sind, noch einmal konkret beschrieben und angeleitet. Ihr könnt sie im Unterricht machen, wenn ihr mit der Pflichtstation schon fertig seid, oder zu Hause, um euch auf die nächste Klassenarbeit vorzubereiten.

Die Abfolge der einzelnen Stationen ist festgelegt und sollte auch nicht verändert werden, da die einzelnen Schritte aufeinander aufbauen!

Habt ihr eine Station bearbeitet, so **vergleicht** ihr eure Ergebnisse mit dem Lösungsbogen. Achtet auch darauf, dass manche Stationen in Partner- oder Gruppenarbeit bearbeitet werden sollten!

Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so notiert diese auf eurem Lösungsbogen.

Klebt dieses Blatt und auch die folgenden Blätter in euer Deutschheft!

**Viel Spaß!**



## Stationenlernen zur Zeitung

### Laufzettel

Station	Priorität	Name der Station	Sozial- form	erledigt	korr.	Fragen
1	Pflicht	Woher kommt die Zeitung?	PA			
2	Pflicht	Der Aufbau einer Zeitung	EA			
3	Wahl	Zeitung vs. Zeitschrift	EA			
4	Pflicht	Journalistische Textformen	PA/GA			
5	Wahl	Online-Berichterstattung	PA			
6	Wahl	Schlagzeilen zuordnen	EA/PA			
7	Pflicht	Die Bild-Zeitung	EA/PA			
8	Pflicht	Übung	EA			

## Station 1: Woher kommt die Zeitung?

Die Zeitung kann derzeit ein ganz besonderes Jubiläum feiern – nämlich ihr 400jähriges Bestehen! Begonnen hat alles in Straßburg im Jahr 1605, als der Verleger und Drucker Johann Carolus um eine Lizenz bat, seine gesammelten Informationen und „Historien“ drucken zu dürfen. Somit wurde er zum Gründer des Zeitungswesens!

Thematisch ging es in den ersten Zeitungen vor allem um Ereignisse aus dem Ausland: Piratenüberfälle im Mittelmeer, Neuigkeiten über den Papst und sogar Informationen über ein von Galileo Galilei erfundenes Fernglas. Bereits 1650 etablierte sich in Leipzig die erste täglich erscheinende Zeitung Deutschlands. 1705 erschien dann erstmals die älteste deutsche Zeitung, die auch heute noch gedruckt wird: die "Hildesheimer Allgemeine Zeitung". Mit den technischen Neuerungen des 19. Jahrhunderts in der Druckindustrie wurde die Zeitung aber erst zu dem, was wir heute darunter verstehen: Ein Massenmedium...



**Zeitungen lassen sich heute in verschiedene Untergruppen einteilen. Einige findest du hier im Überblick:**

### Erscheinungsweise

- Tageszeitung
- Wochenzeitung

### Verbreitungsgebiet

- Stadtteilzeitung (meist von Bürgerinitiativen erstellt)
- Lokalblatt (häufig als Anzeigenblatt)
- Regionalzeitung
- überregionale Zeitung

### Vertriebsart

- Boulevardzeitung (Straßenverkauf)
- Anzeigenblatt (wird kostenlos an alle Haushalte verteilt)
- Mitgliederzeitung (wird kostenlos oder gegen Kosten an Verbands-, Vereins- bzw. Parteimitglieder verteilt)



**Aufgabe:** Versuche zunächst, ohne weitere Recherche Beispiele für die verschiedenen Zeitungstypen zu finden. Einige Zeitungen können dabei auch als Beispiel für zwei Untergruppen dienen (z.B. Tageszeitung *und* Regionalzeitung)!

Wenn dir keine Zeitungen mehr einfallen, tausche dich mit deinem Nachbar aus oder recherchiere im Internet nach den fehlenden Beispielen. Notiere sie hinter die entsprechende Zeitungsart.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Zeitungen - Stationenlernen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

